

Egbert Bialk: Statement „Koblenz bleibt bunt“, 15.3.2024, JuBüZ

Persönliche Vorstellung: Ich spreche als Vorsitzender des BUND Koblenz und Mitglied des Landesvorstandes.

Wieso ruft der Bund, ein Umwelt- und Naturschutzverband zu dieser Kundgebung auf?

Der BUND hat in seiner Satzung klar verankert, dass er ein demokratischer Verband der Zivilgesellschaft ist. Das Grundgesetz, die dort genannten Grund- und Menschenrechte und die Verfassung RLP sind die Basis aller unserer Ziele und Gemeinnützigkeit.

Für uns gilt Art 1 GG „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, die Menschenrechte und die Gerechtigkeit bei uns und in der Welt - in jeder Gemeinschaft, nicht nur der biodeutschen - ist zu schützen.

Ebenso gilt Art 20a, der Schutz der Lebensgrundlagen, sei es Umwelt-, Natur-, Klima-, Tierschutz, auch im Interesse künftiger Generationen – salopp ausgedrückt die „Enkeltauglichkeit“. Beides – öko PLUS sozial - Schutz des Menschen PLUS Schutz der Natur gehören zusammen, wenn wir nachhaltig und in Würde überleben wollen – in Würde für alle, nicht nur für die sog. „weiße Herrenrasse“.

Und wenn nun, die Herren Höcke oder Paul diese Verfassung, die Grundrechte, die Würde und die Lebensgrundlagen angreifen, dann müssen und werden wir sie in die Schranken weisen. Gut begründet durch unsere vorbildliche Verfassung und mit der Kraft einer aktiven demokratischen Zivilgesellschaft, die millionenfach auf die Straße geht. Hiervon sind wir Teil und wir freuen uns über die Mitstreiterinnen und danken den Organisatoren, dass wir heute wieder ein starkes Zeichen für den Schutz Demokratie setzen.

Und von allen **Politikern** erwarten wir aber auch, heute und künftig, dass sie nicht und niemals mit den rechtsextremen Verfassungsfeinden, die die Menschenrechte und die Lebensgrundlagen angreifen, zusammenarbeiten. NIEMALS IST JETZT! Nicht nur in Sonntagsreden.

Eine Normalisierung verfassungsfeindlicher Politik, so wie sie etwa Höcke gerade in Thüringen propagiert hat, muss aufhören, denn sie ist zukunftsgefährdend und gefährlich. Warum das?

Z.B. wird von der AfD der menschengemachte Klimawandel geleugnet, der Klimapakt mit den Kommunen und der Wirtschaft soll abgeschafft werden.

Man spricht offen von „Remigration“, es wird massenhafte Deportation versprochen von allem nicht biodeutschen.

Den von Armut Betroffenen soll das Nötigste gekürzt werden.

Die Pressefreiheit ist in Gefahr (Beispiele siehe Polen) und die Gedenkstätten zu unserer furchtbaren NS-Geschichte sind es auch.

Ich habe in den 70er Jahren Zivildienst gemacht, versucht die Lebenssituation armer Menschen zu lindern und Teilhabe zu fördern, dann auch viele Jahre beruflich.

Ich habe die Geschichte der Sinti hautnah kennengelernt auf dem „Platz“ (am Schönbornslusterweg). Wenn mir der Platzälteste von Auschwitz erzählt, nur 2 aus seiner Familie haben das überlebt, dann bin ich fassungslos, dass AfD-Leute die Nazi-Verbrechen als „Fliegenschiss“ bagatellisieren. Welch eine Ungeheuerlichkeit!

Solche Leute, die keinerlei Lösungen der schwierigen Probleme haben, die Schutzbedürftige diskriminieren, Menschen zu Sündenböcken machen und Hass schüren, solche Parteien sind nicht wählbar.

Denn: Wer eine in großen Teilen rechtsextremistische Partei wie die AfD wählt, macht sich zum Komplizen, macht sich mitschuldig an dem Leid, den diese Leute verursachen werden, wenn sie an die Macht kommen. Darum hört auf mit der Normalisierung. Die AfD ist keine normale demokratische Partei wie die anderen. Keine Stimme für solch gefährliche Verfassungsfeinde!

Zum Abschluss ein Letztes: Der in Syrien geborene Autor Rafik Schami weist die Ursachen von Flucht hin, auf unsere Mitverursachung, unser Plünderung der Rohstoffe zu Gunsten unseres Wohlstandes, auf die Unterstützung von Diktatoren. „Geflüchtete führen uns vor Augen, was wir in der Welt anrichten: Ungerechtigkeit, Plünderung ganzer Kontinente, Unterdrückung der Würde. Es ist darum an der Zeit hinzuschauen“ und anzupacken in unserer Demokratie. Auch die Gleichgültigen müssen an ihre Mitverantwortung erinnert werden. „Lasst uns nicht gleichgültig bleiben, allein um der Freiheit würdig zu sein, die wir in diesem Land genießen.“

Dem kann ich mich als Beamter i.R., der einen Eid auf die Verfassung geschworen hat, und als Vorsitzender eines demokratischen zivilgesellschaftlichen Umweltverbandes nur anschließen. Vielen Dank.